

FACHMAGAZIN

WISSEN, BILDUNG, INFORMATION FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT
Erscheinungsort Fachschriften-Verlagsgesellschaft mbH, Fachschriften-Verlag, 65926 Frankfurt am Main, 089 456 22-0, 089 456 22-22

08
www.architecturalconcepts.com

architectural concepts

architectural concepts

CEBRA
Gifberg+Lykke
Erick van Egeraat

012





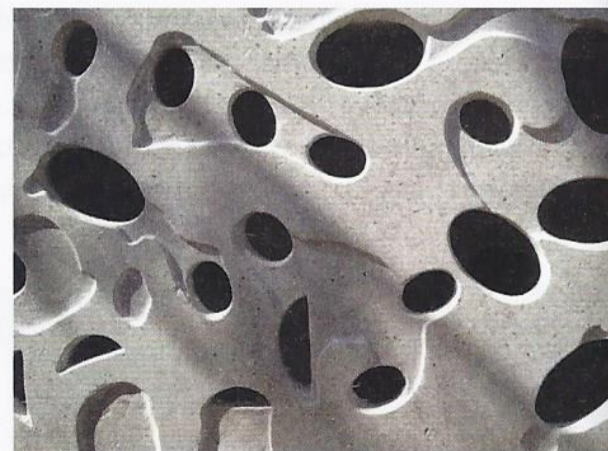
Wie ein **Korallenriff**

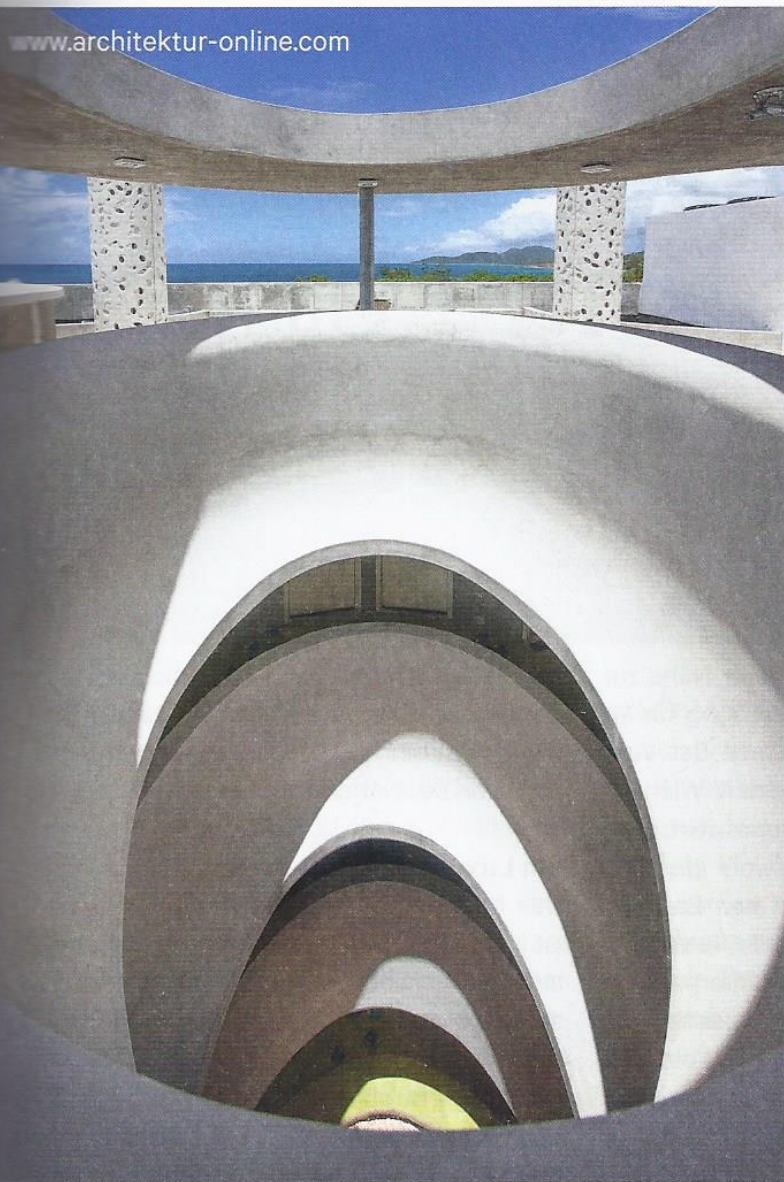
El Blok ist ein Boutiquehotel, entworfen von fúster + architects in Esperanza, einer ruhigen Stadt auf einer kleinen Insel, 13 km vor der Küste von Puerto Rico. In seiner kompakten Form beherbergt es 23 Gästezimmer, ein Restaurant, eine Dachterrasse mit einem Jacuzzi-Pool, Parkmöglichkeiten und Nebenräume.

Fotos: Jaime Navarro, Nataniel Fúster, Simon Chaput

Konzeptuell ist die Architektur an einen Korallenblock aus dem Meer angelehnt. Inspiriert von der Form, Dichte und Porosität der Riffe vor der Küste der Insel. Die Außenhaut besteht aus glasfaserverstärkten Stahlbetonpaneelen, die sich in ihrem Design eben auf die Korallen beziehen. Sie wirken wie ein ständiger Filter, der Tageslicht und Frischluft vom Meer her zu den Balkonen und Gästezimmern durchlässt. Die Muster, die das natürliche Licht und die Öffnungen in den Paneelen auf die Wände zeichnen, bewirken eine ständig wechselnde Ornamentierung der Räume. Einige der Flächen öffnen sich auch um einen ungestörten Ausblick zu ermöglichen. Die Kurvenlinien der Grundrisse von El Blok lassen sich auch als eine Referenz an die Küstenlinie oder die Straßen der Umgebung interpretieren.

Durch eine Stahlbetonstiege in Sichtbetonqualität betritt man die Lobby im zweiten Obergeschoss, auf dem sich eine weitläufige, offene Terrasse mit dem Restaurant befindet. Dieser Bereich ist sowohl geschlossen wie auch offen – eine Schaltstelle zwischen der inneren und äußeren Welt der Architektur. Die Gästezimmer befinden sich auf den unteren beiden Ebenen und sind radial um einen ovalen Hof angeordnet, gemäß der volkstümlichen Architekturtradition. So werden auch der Zugang zu den Zimmern optimiert und Wegzeiten für das Personal reduziert. In jedem Gästezimmer wird die organische und halbdurchlässige Welt des Baus wie in einem Mikrokosmos repliziert.





Neben den unverputzten Stahlbetonpaneelen und Wänden wurden als Materialien für die Böden speziell entworfene und eingefärbte Zementfliesen verwendet. Tischlerarbeiten stammen aus lokalen Fabrikationen und man trachtete auf die ausschließliche Verwendung von heimischen Hölzern.

Die kompakte Form und das Design helfen den ökologischen Fußabdruck der Architektur zu reduzieren, die Dachflächen werden zum Regenwassersammeln benutzt – deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Architekten eine LEED-Gold-Zertifizierung anstreben.

